

Prämien etc. 192 380, Abschreib. auf Anlagen 107 572, do. auf Debit. 45 881, Gewinn 127 944. Sa. M. 1 776 633. — Kredit: Bier u. Abfälle M. 1 776 633.

**Kurs Ende 1886—1912:** 150, 162.25, 168.75, 185, 155, 137, 119, 128, 153.50, 155, 160, 160.50, 155, 157, 154, 155, 153.50, 169, 165, 160, 155, 135, 99, 93.50, 108, 113, 115  $\frac{0}{100}$ . Notiert in Hamburg.

**Dividenden 1886/87—1911/12:**  $11\frac{1}{2}$ ,  $12\frac{2}{3}$ , 14,  $13\frac{1}{3}$ ,  $11\frac{2}{3}$ ,  $5\frac{2}{3}$ ,  $10\frac{2}{3}$ , 10,  $10\frac{1}{2}$ ,  $11\frac{1}{2}$ ,  $11\frac{2}{3}$ ,  $10\frac{2}{3}$ ,  $11\frac{1}{2}$ , 12, 10, 10, 11, 8, 10, 10,  $5\frac{1}{2}$ , 3, 3,  $4\frac{1}{2}$ ,  $6\frac{1}{2}$ ,  $6\frac{1}{2}\frac{0}{100}$ . Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Wilh. Meyer, **Aufsichtsrat:** (3—5) Vors. Claas W. Brons, Hch. von Richthofen, Jac. C. Lafrenz, Hamburg. **Prokuristen:** R. A. A. Goss, E. W. Hoffmann.

**Zahlstelle:** Hamburg: Norddeutsche Bank. \*

## Barmbecker Brauerei, Actien-Gesellschaft

in Hamburg-Barmbeck, Gluckstrasse 10.

**Gegründet:** 16./3. 1880; eingetr. 31./3. 1880. 1891 ist die Eidelstedter Brauerei „Tivoli“ hinzuerworben worden. Eigene Mälzerei. Zugänge auf Brauerei-Gebäude, Häuser u. Grundstücke, Masch.-Kti erforderten 1911/12 zus. M. 268 946. Bierabsatz 1896/1897—1904/1905: 95 222, 99 006, 104 435, 110 510, 119 714, 109 477, 110 000, 135 000, 140 000 hl. Später nicht veröffentlicht. Einnahme für Bier etc. 1901/02—1911/12: M. 1 458 344, 1 569 311, 1 509 365, 1 856 641, 1 902 270, 1 853 297, 1 786 850, 1 732 743, 2 002 288, 2 227 717, 2 261 932.

**Kapital:** M. 1 800 000 in 1800 Inh.-Aktien (Nr. 1—1800) à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 265 000, erhöht 1880 auf M. 360 000, 1881 auf M. 500 000, 1887 auf M. 600 000 und lt. G.-V.-B. v. 27./12. 1890 auf M. 2 000 000 in 1000 Aktien à M. 500 u. 1500 Aktien à M. 1000. Die G.-V. v. 31./12. 1897 beschloss behufs Tilg. der Unterbilanz von M. 1 325 923 das A.-K. auf M. 600 000 herabzusetzen, den dabei erzielten Gewinn von etwa M. 74 000 zunächst für die Kosten der Sanierung zu verwenden und den Rest einem Extra-Tilg.-Kto gutzubringen, sowie das A.-K. durch Zuzahlung von 30  $\frac{0}{100}$  auf den bisherigen Nennwert der Aktien wieder bis auf M. 1 200 000 zu erhöhen und bis zu diesem Betrage auf den Inhaber lautende Vorrechtsaktien zu je M. 1000 nicht unter pari auszugeben. Die Aktionäre wurden aufgefordert, für je M. 5000 Nennwert bisherige Aktien 3 Stück der neu zur Ausgabe gelangenden Vorrechtsaktien zu M. 1000 in der Weise zu erwerben, dass sie bis zum 31. März 1898 je M. 5000 Nennwert bisherige Aktien, welche mit M. 1500 angerechnet wurden, der Ges. zur Vernichtung einlieferten, und ferner sich verpflichteten, M. 1500 bar einzuzahlen. Die Einzahlung dieser M. 1500 erfolgte in der Weise, dass gegen Ausgabe von Interimsscheinen über M. 3000 neu auszugebender Aktien 60  $\frac{0}{100}$  der einzuzahlenden M. 1500 gleich und je 20  $\frac{0}{100}$  bis 1. April bzw. 1. Juli 1898 zuzügl. 5  $\frac{0}{100}$  Zs. vom 1. Okt. 1897 an zu zahlen waren. Aktionäre, welche mit der Einlieferung der alten Aktien säumig gewesen, konnten das Versäumte bis 31. Juli 1898 gegen Zahlung eines Aufgeldes von 10  $\frac{0}{100}$  auf die neuen Aktien zuzügl. 5  $\frac{0}{100}$  Zs. vom 1. Okt. 1897 an nachholen. Diejenigen Aktien, welche nicht bis zum 30. Sept. 1898 zum Umtausch eingeliefert wurden, sind für kraftlos erklärt und an deren Stelle über den herabgesetzten Betrag auf Namen lautende, nicht bevorrechtigte Aktien den Interessenten ausgeliefert worden. Es wurden M. 1 960 000 nom. alte Aktien zur Konvertierung eingereicht und auf dieselben eine Zuzahlung von insgesamt M. 576 000 geleistet. Das A.-K. bestand hiernach aus M. 1 188 000, u. zwar M. 1 176 000 in 1176 neuen Inh.-Vorz.-Aktien à M. 1000 und M. 12 000 in 40 nicht bevorrechtigten Nam.-Aktien à M. 300. Die Vorrechts-Aktien sollten 10  $\frac{0}{100}$  Div. vorweg erhalten mit event. Nachzahlung. Zwecks Sanierung des Unternehmens beschloss die G.-V. vom 25./4. 1901, das gesamte A.-K. von M. 1 188 000 unter Beseitigung jedes Vorrechts auf M. 475 200 derartig zuzulegen, dass an Stelle von je M. 5000 Aktien zwei nicht bevorrechtigte Inh.-Aktien zu je M. 1000 auszugeben seien. Der durch diese Herabsetzung erzielte buchmäßige Gewinn von M. 712 800 diene mit M. 300 000 zu Abschreib. auf Baulichkeiten, Anlagen etc., restl. M. 412 800 sind nach Abzug von Kosten, insbesondere auch des Aktienstempels und der Druckkosten, zur Deckung von Verlusten auf lauf. Engagements u. zu Rückstellungen verwandt worden. In derselben G.-V. wurde gleichzeitig eine Erhöhung des verbleib. Kapitals von M. 475 200 durch Neuausgabe gleichgestellter vollgezahlter Inh.-Aktien zu je M. 1000 bis zum Gesamtbetrage von M. 1 524 800, div.-ber. ab 1./10. 1900, (auf M. 2 000 000) beschlossen. Bezugsrecht der Aktionäre für je M. 1000 des bisherigen Aktienbesitzes auf eine neue Aktie zum Nennwerte. Frist zur Einreichung der Aktien zur Zus.legung bis 30./9. 1901, zum Bezuge der neuen Aktien bis 20./7. 1901. Begeben wurden M. 1 325 000 und mit M. 1 324 800 bar bezahlt, die durch Zus.legung entstandene Spitze von M. 200 wurde als Zahlung eingebracht. Das A.-K. besteht nunmehr aus M. 1 800 000 in Aktien à M. 1000. Die zur Zus.legung nicht eingelieferten M. 45 000 Aktien wurden für kraftlos erklärt, und dagegen M. 18 000 neue Aktien am 17./10. 1901 öffentlich versteigert. Der abzügl. der Kosten erzielte Erlös von M. 14 409 wurde für die Inhaber der kraftlos erklärten Aktien hinterlegt.

**Vorrechts-Anleihe:** M. 500 000 in  $4\frac{1}{2}\frac{0}{100}$  Oblig. von 1889, rückzahlbar zu 102.50  $\frac{0}{100}$ , Stücke à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1894 durch jährl. Ausl. von mind. M. 10 000 nom. im April auf 1. Okt.; ab 1. Okt. 1894 gänzliche Kündigung mit 3 Monaten Frist vorbehalten. Sicherheit: I. Hypothek von M. 410 000 auf der Barmbecker Brauerei. Pfandhalter und Zahlstelle: Hamburger Filiale der Deutschen Bank. Die Anleihe diene zur Tilg. von Hypoth.-Schulden u. Vergrößerung des Betriebes. Noch in Umlauf 1./10. 1912